



# Städtische Kurverwaltung Bad Weißer Hirsch

Am Sonntag, dem 22. Mai 1938, mittags 11<sup>30</sup> Uhr, auf dem Konzertplatz im Waldpark

## Konzert des Dresdner Kreuzchors

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger

Morgenchoral: Hans Georg Nägeli (1773—1836): „Lobt froh den Herren“  
für vierstimmigen Jugendchor und achtstimmig gemischten Chor.

Lobt froh den Herrn,  
ihr jugendlichen Chöre!  
Er höret gern  
ein Lied zu seiner Ehre.  
Lobt froh den Herrn!

Vom Preise voll  
laß unser Herz dir singen!  
Das Loblied soll  
zu deinem Throne dringen,  
das Lob, das unsrer Seel' entquoll.

Wir stammeln hier,  
doch hörst du unser Lallen  
zum Preise dir  
mit Vaterwohlgefallen.  
Dir jauchzen wir, dir singen wir!

Einst kommt die Zeit,  
wo wir auf tausend Weisen,  
o Seeligkeit,  
dich, unsern Vater preisen  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!

### Frühlingslieder aus dem 19. Jahrhundert.

a) Anton Dvorak (1841—1904):

1. „Es zog manch Lied.“

Es zog manch Lied ins Herz mir ein,  
von wannen, weiß ich nicht zu sagen;  
fragst du die taubeglänzte Flur,  
woher die Halme Perlen tragen  
Rings schimmert reizvoll die Natur,  
rings duftet neu erblühtes Leben,

bald fühl ich Wonne, fühl ich Lust,  
bald Wehmut mir die Brust erbeben.  
Der Tau erstand im Mondenschein,  
und aus dem Herzen quillt der Born der Lieder,  
drin strömen Freud' dahin und Leid,  
und neuer Morgen kehret wieder.

2. „Birke am grünen Bergeshang.“

Birke am grünen Bergeshang,  
gleich wie Geis der Herd' entsprang,  
kommst du, nach schwerem Wintertraum,  
munter hervor zum Waldessaum.

Birklein im weißen Flügelkleid,  
schlank wie die jugendzarte Maid,  
voll süßer Ahnung alles lauscht  
der Kunde, die dein Laub durchrauscht.

Welch frohe Botschaft mag das sein?  
Tönend wie Geigen und Schalmein,  
wehend aus sanft bewegter Luft,  
und rings umher aus Blütenduft.

Schon stehen prangend Baum und Strauch,  
geschmückt zum Fest nach altem Brauch,  
und jedes Zweiglein, jedes Reis  
will singen nun des Schöpfers Preis.

Viel Gäste fanden sich auch ein,  
manch Lied durchhallt den weiten Hain,  
und eh' zwei Tage noch vorbei,  
grüßt alle Welt den schönen Mai.